

Das Ziel der DA sollte feststellen, wie die Träger der tschechischen und der deutschen Kultur den Raum wahrnehmen. Er sollte die Hypothese widerlegen/bestätigen, dass es möglich ist, dass die Sprachen der Nachbarvölker mit sehr nahen Kulturen ihre Umwelt nicht ganz ähnlich konzeptualisieren. Das Thema der DA gehört zum Bereich der Kognitiven Linguistik, die bisher bei uns nicht durchgesetzt wurde als eine Richtung von größerer Bedeutung. Aus diesem Grund wird der erste (Einleitungs-) Teil deren Beschreibung und Charakteristik gewidmet. Der zweite Teil stellt den tschechischen Sprachbild des Wortes - Begriffes prostor fest, der dritte Teil den deutschen Sprachbild des Wortes - Begriffes der Raum. Die Voraussetzung für die Feststellung der Sprachbilder des Wortes - Begriffes prostor/der Raum ist die Durchführung der kognitiven Analyse und der metaphorischmetonymischen Konzeptualisation des Wortes - Begriffes prostor/der Raum. Der vierte Teil vergleicht die beiden Sprachbilder. Die Ergebnisse der Komparation beweisen, dass die Wahrnehmung des Raumes von den Trägern der tschechischen und der deutschen Kultur gleich ist. Im letzten Teil wird vorgeschlagen, wie man die Kenntnisse der Kognitiven Linguistik (vor allem kognitive Analyse) im Unterricht der Muttersprache und der Fremdsprache ausnützen könnte.